

Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

Gemeindebrief



Februar - März 2020

Zum Inhalt

In diesem Gemeindebrief finden Sie:

⇒ Auf den Weg	3
⇒ Freud und Leid	4
⇒ Gemeindestatistik 2019	5
⇒ Theater in der Kirche	6
⇒ Förderkreishauptversammlung / Deutschlands erstes ökumenische Paar	7
⇒ Weltgebetstag 2020	8
⇒ Zur Passionszeit	9
⇒ Gottesdienste im Februar und März	10/11
⇒ SonntagAbend 2020	12
⇒ Musik in unserer Kirchengemeinde	13
⇒ Für Kinder und Jugendliche	14
⇒ Aus der KiTa Regenbogen	15
⇒ Frauengruppe / Telefonseelsorge	16
⇒ Kurz notiert	17
⇒ Evangelisches Forum Hanau - Vorträge	18
⇒ Impressum	19
⇒ Die letzte Seite - Ein Lied zur Lage der Welt	20

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

alle zwei Monate halten Sie eine neue Ausgabe des Gemeindebriefes in Händen. Jeder Briefkasten in der Bruchköbeler Kernstadt wird von ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern damit bestückt. Informationen aus der Kirchengemeinde und darüber hinaus, geistliche Impulse und vieles mehr können Sie darin finden. Wahrscheinlich landen viele Gemeindebriefe nach kurzem Durchblättern auf dem Papiermüllstapel. Viele werden aber auch genauer gelesen und in manchen Haushalten hängen die Gottesdienstpläne sogar an der Pinnwand.

In dieser Ausgabe finden Sie u.a. eine Vielzahl von ganz unterschiedlichen Gottesdienstangeboten. Vom Weltgebetstag (S. 7) über die Passionsandachten (S.9), die monatlichen Abendgottesdienste (S.12) und die wöchentlichen Sonntagmorgengottesdienste (S.10 -11). Vielleicht ist etwas für Sie dabei und Sie erleben im Gottesdienst, dass das direkt mit Ihrem eigenen Leben zu tun hat.

Das wünscht Ihnen von Herzen

Hanna Luong

Auf den Weg ...

Liebe Gemeinde,

Jesus taucht des Öfteren auf Bildern und in Filmen als Clown, als Narr oder Harlekin auf. Das Lachen und das Weinen zeichnen den Clown, den Narren aus. Wer eben noch Purzelbäume geschlagen hat, kann plötzlich ganz ernst und nachdenklich werden. Clowns sind nicht die Helden unter der Zirkuskuppel, nicht die begnadeten Artisten auf dem Hochseil oder Dompteure im Raubtierkäfig. Sie sind wie unsereiner. Mit ihrem Lachen und ihrem Weinen erinnern sie uns an unsere Fähigkeiten, vor allem aber auch an unsere Schwächen.

Vor 500 Jahren entstand in Basel aus der Feder des Sebastian Brant eine satirische Schrift „Das Narrenschiff“. Der Autor benutzt die Figur des Narren, um den Menschen ihre Schwächen und Laster vor Augen zu halten, sie aufzurütteln, zur Selbstbesinnung zu bringen und zu bessern. Nichts anderes ist die eigentliche Funktion der Büttenreden im Karneval. Hier können die kleinen Leute denen „da oben“ ungeschminkt und durch das Narrenkostüm die Wahrheit sagen auch sich selbst den Spiegel vorhalten. Das mag erheitend sein und manchmal sehr ernst und nachdenklich machen.

Christus – der Narr. Ein legitimer Vergleich? Als die Verwandten Jesu ihn nach seinen ersten Predigten in die Familie nach Nazareth zurückholen wollten, sagten sie: „Er ist von Sinnen“. D.h. er ist außer sich, er ist verrückt. So mancher Vergleich, mit denen er den führenden Personen der Gesellschaft die Leviten las, klingt durchaus komisch, zum Beispiel:

Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr als ein Reicher in den Himmel. Oder wenn er das heuchlerische Verhalten der Pharisäer kommentiert: Ihr siebt Mücken aus und verschluckt Kamele. Eine solche



Predigt schafft nicht nur Freunde; sie bringt vor allem diejenigen gegen den närrischen Propheten auf, die getroffen sind und nicht genügend Witz besitzen, um auch über sich selbst lachen zu können.

Vieles was der Herr sagt, klingt verrückt: ob es die Feindesliebe ist, die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes, auf die der Mensch angewiesen ist, die Notwendigkeit, in jedem Menschen ihn selbst zu erkennen, oder die Forderung zur unbedingten Nachfolge. Paulus sagt: „Wir verkünden Christus, den Gekreuzigten, für die Heiden eine Torheit“ (1.Korinther 1,23). Dieser „Tor“ und Narr aber wird zum Salz für Welt.

Wir sind eingeladen, den Narren in uns zu entdecken. In vielen unserer Anliegen, Sorgen und Ängsten stände uns das Lächeln der Kinder Gottes gut zu Gesicht, die wissen, dass allein die Sonne Schatten werfen kann. Wir sind eingeladen als „Clowns des lieben Gottes“, die Freiheit zu lieben und mit Humor zu leben und das Salz dieser Welt zu sein – auch über den Aschermittwoch hinaus.

*Herzlich, Ihr Pfr. Jürgen Heldmann,
St. Familia*

Diese Seite wird aus Datenschutzgründen nur in der Druckausgabe veröffentlicht.



Im vergangenen Jahr wurden in unserer Gemeinde 25 Kinder, Jugendliche und Erwachsene getauft! Darüber freuen wir uns sehr, genau wie über die 26 Jugendlichen, die sich konfirmieren ließen, die acht Paare, die kirchlich heirateten und die sechs Menschen, die neu in die evangelische Kirche eingetreten sind. Ihnen allen wünschen wir Gottes reichen Segen und gute Erfahrungen in unserer Gemeinde.

Dem standen auf der anderen Seite 63 Beerdigungen gegenüber und leider auch 63 Austritte. Dies ist die höchste Zahl seit fünf Jahren. Wir bedauern es sehr, dass Menschen sich aus unserer (Solidar-)Gemeinschaft verabschieden – ein Verlust für alle Seiten. Es ist eine Entwicklung, die nicht nur allgemein „die Kirche“ betrifft, sondern ganz konkret unsere Gemeinde, indem sie den Bestand der zwei vollen Pfarrstellen bedroht. Wir wollen weiter daran arbeiten, dass Gemeinde positiv erfahren wird, von den Gottesdiensten über die Kita-Arbeit bis hin zu den Musikgruppen, dem Jugendcafé und diakonischen Angeboten wie zum Beispiel der Hausaufgabenhilfe.

Die Zahl der Essenspäckchen, die die Mitarbeiterinnen im Gemeindehaus an Bedürftige ausgeben, ist mit 588 gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. Danke allen, die diese unbürokratische Hilfe möglich machen - genau so

wie den Spendern, die sich beteiligt haben an

- der Jahresgabe zur Sanierung der Sanitäranlagen im Ev. Gemeindehaus (3.755,- Euro).
- den Advents- und Weihnachtskollekten für Brot für die Welt: mit 6.209,13 Euro das höchste Ergebnis der letzten Jahre! Diese Summe kommt Initiativen gegen Mangelernährung zu Gute.
- der Sammlung für die Arbeit des Diakonischen Werkes in Hanau, u.a. für Schuldner-, Familien- und Eheberatung (1.500,- Euro).
- der Adventscafeteria zu Gunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs (999,10 Euro), vor allem den Konfis und ihren Eltern, die sich dabei mächtig ins Zeug gelegt haben.

Eine namhafte Einzelspende ermöglichte uns, für das Gemeindefest einen neuen Gasgrill anzuschaffen. Vielen Dank auch dafür!

*Danke
für
alles*

Luther-Marionette und Krippenspiel

Viel Theater in der Jakobuskirche...



...mit Roland Richter und seiner Luther-Marionette, die den Dritt- und Viertklässlern der Haingartenschule zeigte, warum es beim Reformationstag geht...



...und mit den Krippenspiel-Kindern in ihrem Musical „Stern über Bethlehem“.

Neues aus dem Förderkreis „Lebendige Gemeinde“

Der Förderkreis in unserer Gemeinde dient vor allem zwei Zwecken: das Gemeindeleben durch praktische Aktivitäten zu unterstützen - und einen Vermögensgrundstock anzusparen, aus dessen Zinsen Projekte finanziert werden können.

Mitglied im Förderkreis kann jeder sein, der entweder einen Beitrag eigener Wahl spendet (ab 1 Euro monatlich) oder mit mindestens zehn Stunden jährlich in der Gemeinde tätig ist. Das gilt also zum Beispiel für alle Gemeindebrief-Austräger, Chor-mitglieder, Kita-Elternbeiräte, Kindergottesdienst-helferinnen, Gemeindefesthelfer... 71 Mitglieder sind es derzeit, es dürfen gerne noch mehr werden!

In der Hauptversammlung des Förderkreises wurden die bisherigen beiden Sprecher Norbert Teichert und Wilko Müller mit großem Dank verabschiedet.



Vor allem Norbert Teichert hat sich seit Gründung des Förderkreises mit großem und kontinuierlichem Engagement eingebracht; viele Aktionen gehen auf seine Initiative zurück. Als neue Sprecher ließen sich Annika Pölkemann und Frank Breitenbach wählen. Gemeinsam mit den Verbindungspersonen zum Kirchenvorstand, Pfr. Abraham (links im Bild) und Olaf Pölkemann (rechts) bilden sie das Leitungsteam.

Erstes ökumenisches Paar Deutschlands



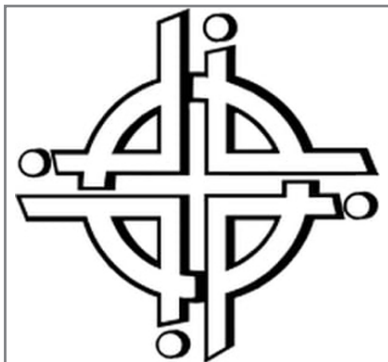
Ende letzten Jahres gab es in Bruchköbel eine besondere Goldhochzeit zu feiern: Gisela und Claus Caspari waren das erste Paar Deutschlands, das offiziell ökumenisch getraut wurde.

Unter Beteiligung eines evangelischen und eines katholischen (Studenten-)Pfarrers gaben Sie sich im Oktober 1969 in Ulm das Ja-Wort. Sogar die Bild-Zeitung berichtete damals.

Pfr. Abraham und Vikar Schiele besuchten das Paar und überbrachten die Segenswünsche der Gemeinde. Ehepaar Caspari gab ihnen eine selbst gezogene Feigenpflanze mit, die ihren Platz vor der Jakobuskirche finden wird. Möge sie gedeihen und ein Symbol für das wachsende Miteinander der Kirchen sein

„Steh auf und geh!“

Der erste Freitag im März ist in jedem Jahr „Weltgebetstags“-Freitag. Warum und was geschieht da? Evangelische und katholische Frauengruppen in über 170 Ländern weltweit feiern eine Andacht, die von Frauen eines bestimmten Landes vorbereitet wurde – in diesem Jahr ist es Simbabwe. Sie befassen sich mit einer biblischen Botschaft und fragen, was sie für die Menschen in diesem Land, aber auch hier bei uns zu bedeuten hat. Männer sind ausdrücklich mit eingeladen.



In diesem Jahr feiern wir den Gottesdienst am 6. März um 19.30 Uhr in der Jakobuskirche; ab 19.15 Uhr beginnt das „Einsingen“. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei einem Imbiss und Gesprächen noch im Gemeindehaus beisammen zu bleiben.



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche



Fasten verbinden wir meistens mit Verzicht auf Süßes, Fleisch oder Alkohol. Das klingt nach Entbehrung, Disziplin und Anstrengung. Die Aktion „7 Wochen ohne“ fasst den Begriff viel weiter: „Verzicht auf Pessimismus“ ist das Motto. Geht das überhaupt? Und will ich das überhaupt? Haben wir nicht allen Grund, pessimistisch in die Zukunft zu sehen? Wäre alles andere nicht Schönfärberei?

Ja, wir wollen realistisch sein! Angst und

Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie sollen uns aber nicht dominieren und in Hoffnungslosigkeit fallen lassen, uns nicht die Zuversicht rauben. Sieben Wochen lang bis Ostern täglich neu dem Pessimismus über unsere persönliche Situation oder den Gang der Welt eine Absage erteilen, dazu lädt die Aktion ein. Wie kann das gelingen?

Ostern ist das Fest des Lebens überhaupt. Christen glauben, dass in Jesu Auferstehung Hoffnungslosigkeit und Tod überwunden sind. Der Glaube daran ist die stärkste Waffe gegen Pessimismus. Vielleicht unterstützt uns auch ein Satz der Zuversicht aus der Bibel, den wir in jeden Tag mit hineinnehmen. Zum Beispiel: „Ich bin allem gewachsen durch Gott, der mich stark macht“ (Philipper 4,13). Unter diesem Vorzeichen ist der Verzicht auf Pessimismus (über die Fastenzeit hinaus) Gewinn.

7
WOCHEN
OHNE

Passions
ANDACHT

An jedem Mittwoch
in der Passionszeit
feiern wir eine
Andacht

Stille – Besinnung – Meditation
Musik – Ermutigung

26. Februar
4., 11., 18. und 25. März
und 8. April

jeweils um 19 Uhr in der Jakobuskirche

Gottesdienste in der Passionszeit

2.2.20 4. Sonntag nach Epiphania
 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe und Predigtenachgespräch** Pfr Siebert
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam
 17:00 Uhr **Konzert „Jahres Rückblick“** Posaunenchor

9.2.20 Septuagesimae
 10:00 Uhr **Gottesdienst** Pfr. Dr. Abraham
 anschl. **Kirchencafé**
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam

15.2.20 Samstag
 17:00 Uhr **Taufgottesdienst** Pfr. Dr. Abraham

16.2.20 Sexagesimae
 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Posaunenchor** Pfr Siebert
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam
 18:00 Uhr **Liederabend mit Esther Lorenz**

23.2.20 Estomihi
 10:00 Uhr **Gottesdienst** Pfr. Dr. Abraham
 11:00 Uhr **anschl. Abendmahlsfeier** Pfr. Dr. Abraham
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam
 18:30 Uhr **SonntagAbend FAT-Transformation** Pfr. Dr. Abraham

26.2.20 Mittwoch
 19:00 Uhr **Passionsandacht**

29.2.20 Samstag
 10-12:00 Uhr **KinderKirche** Susanne Maisch u. KinderKirchenteam

1.3.20 Invokavit
 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe** Pfr Siebert
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam

4.3.20 Mittwoch
 19:00 Uhr **Passionsandacht**

5.3.20 Donnerstag
 10:30 Uhr **Kita-Gottesdienst** Pfr. Dr. Abraham

6.3.20 Freitag
 19:00 Uhr **Weltgebetstag der Frauen**

8.3.20 Reminiscere
 10:00 Uhr **Gottesdienst** Pfr. Dr. Abraham
 anschl. **Kirchencafé**
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam

11.3.20 Mittwoch
 19:00 Uhr **Passionsandacht**

15.3.20 Okuli
 10:00 Uhr **Gottesdienst** Pfr. Siebert
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam
 11:00 Uhr **Taufgottesdienst** Pfr. Siebert

18.3.20 Mittwoch
 19:00 Uhr **Passionsandacht**

22.3.20 Okuli
 10:00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** Pfr. Dr. Abraham, Pfr. Siebert und
 Vorstellung der **Konfirmanden** Konfirmanden
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam

25.3.20 Mittwoch
 19:00 Uhr **Passionsandacht**

28.3.20 Samstag
 10-12:00 Uhr **KinderKirche** Susanne Maisch u. KinderKirchenteam

29.3.20 Judika
 10:00 Uhr **Gottesdienst** Pfr. Siebert
 10:00 Uhr **Kindergottesdienst** Kindergottesdienstteam
 18:30 Uhr **SonntagAbend** FeierAbendteam

1.4.20 Mittwoch
 19:00 Uhr **Passionsandacht**

5.4.20 Palmarum
 10:00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe und Kindern der EFZ** Pfr. Dr. Abraham

Gottesdienste in den Seniorenheimen

AWO, Hauptstr. 113, jeweils donnerstags um 15:45 Uhr

6.2.20 **Gottesdienst** Pfrin. Balzer
 20.2.20 **Gottesdienst mit Abendmahl** Pfrin. Balzer
 5.3.20 **Weltgebetstag** Pfrin. Balzer
 19.3.20 **Gottesdienst** Pfrin. Balzer
 2.4.20 **Gottesdienst** Pfrin. Balzer

Kursana, Bahnhofstr. 31, jeweils dienstags um 16 Uhr

18.2.20 **Gottesdienst mit Abendmahl** Pfrin. Balzer
 17.3.20 **Weltgebetstag** Pfrin. Balzer



2020

**jeden letzten Sonntag im Monat
(außer Schulferien)
um 18.30 Uhr in der Jakobuskirche**

26. Januar **Hits from Heaven & Earth**
mit der Band „Volume8“ und Pfr.
Abraham

23. Februar **FeierAbend:**
Gestern, heute und morgen
mit dem FeierAbend-Team und beiden
Pfarrern

29. März **Teilen und Wunder erleben**
mit „Elation Music“ und Pfr. Siebert

26. April **Rembrandt - der verlorene Sohn**
mit Pfr. Abraham und den „Happy
Voices“

24. Mai **Meditativer Taizé-Gottesdienst**
mit der Flötengruppe „Rondo Jakobus“

28. Juni **SommerAbend**
mit Pfr. Siebert (und vielleicht den
Jugendlichen der neuen Gruppe)

30. August **Stationen des Glaubens**
mit dem FeierAbend-Team

27. September **Jesus, die Muslime und
wir**
mit Sven Eißele von „ReachAcross“

31. Oktober (18 Uhr!) **Reformations-
Open-Air-Theatergottesdienst**
auf dem Freien Platz mit Christen aus
Roßdorf, Issigheim und Bruchköbel

29. November (17 Uhr!)
Ökumenisch-musikalischer Advent
mit kath. & ev. Pfarrer und den „Happy
Voices“

Weitere Gottesdienste zu besonderen
Zeiten:

Gründonnerstag, 9. April, 19 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Ostersonntag, 12. April, 6 Uhr
Oster-Frühgottesdienst
mit anschließendem Frühstück

Himmelfahrt, 21. Mai, 11.30 Uhr
Kirche unterwegs in Niederissigheim

Freitag, 6. November, 17.30 Uhr
Sankt Martin mit der Kita Regenbogen

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr
Gottesdienst zum Buß- und Betttag



Musik in unserer Kirchengemeinde



16. Februar 2016, 18 Uhr in der Jakobuskirche Konzert „Hebräische Lieder“

Die Sängerin Esther Lorenz und der
Gitarrist Peter Kuhz sind schon öfter in
unserer Kirche aufgetreten und haben
jedes Mal mit Ihren Interpretationen alle
Zuhörer stark beeindruckt.

Mit dem Konzertprogramm "Hebräische
Lieder" präsentieren sie in diesem
Konzert israelische und spanisch-jüdische
Musikkultur.

Diese musikalische Reise durch das
Judentum führt in die biblische Zeit des
Segens, den Isaak irrtümlicherweise sei-
nem zweitgeborenen Sohn Jakob
zusprach („V'yiten l'cha“), erzählt von der
Sehnsucht König Davids nach Gott, als er
sich in der Wüste Juda befand (Psalm 63),
zitiert die Worte zweier Geliebter aus
dem Hohelied („Dodi li“) und besingt den
„Abend der Rosen“ in „Erev shel shosha-

nim“ - ein modernes israelisches
Liebeslied, das oft auf Hochzeiten gespielt
und gesungen wird. Weniger bekannt ist
die Musik der sephardischen Juden, die
sich nach ihrer Vertreibung aus Spanien
im Mittelalter in ganz Südeuropa, in Israel
sowie in New York ansiedelten.

Erläuterungen über Feiertage und
Bräuche, Anekdoten und die berühmte
Prise Humor im Judentum vervollständigen
dieses musikalische Kaleidoskop, das
jüdisches Leben und Fühlen von verschie-
denen Seiten beleuchten möchte.

Auch moderne Vertonungen von Naomi
Shemer, Sara Levy Tanai, Josef Hadar
sowie vertonte Gedichte von Nathan
Jonathan und dem Gelehrten Solomon
Ibn Gabirol gehören zum Repertoire.

Wir freuen uns auf dieses Konzert und
hoffen auf einen zahlreichen Besuch. Der
Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine
Spende erbeten.

Liebe Kinder,...

... jede Woche gibt es sonntags um 10 für Euch den **Kindergottesdienst**. Es beginnt zusammen mit den Erwachsenen in der Jakobuskirche, dann zieht ihr mit Eurer Leiterin und der großen Kerze aus der Kirche ins benachbarte Gemeindehaus um. Dort haben sich Katja Heuer, Katrin Abraham, Kari Kleinschmidt und Angelika Siedenschnur Spiele und Basteleien für Euch ausgedacht und erzählen spannende Geschichten aus der Bibel. Kommt einfach mal vorbei!

Zur **Kinderkirche** seid ihr an folgenden Samstagen von 10 bis 12 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen:

25. Januar, 22. Februar, 28. März, 25. April und 27. Juni. Susanne Maisch und ihr Team freuen sich auf Euch!

Die **Elternfrei(e) Zeit** für 7–12jährige findet ebenfalls mit Susanne und zahlreichen Helfern zum Beginn der Osterferien statt: 24 Stunden im Gemeindehaus und drumherum, mit einer Übernachtung im Matratzenlager. Samstag, den 4. April, geht es um 11 Uhr los, und am folgenden Sonntag gestaltet ihr den Gottesdienst mit. Danach geht es zusammen mit Euren Eltern wieder heim. Die Anmeldung wird zu gegebener Zeit

auf unter www.jakobuskirche-bruchkoebel.de freigeschaltet.

Liebe Jugendliche,...

...für Euch - das heißt für alle ab 15 Jahren - gibt es ab 7. Februar etwas Neues: die Gruppe **„Verhoudings“** mit Simon Feucht von der Ev. Gemeinschaft. Simon ist nicht nur Pastor, sondern auch Jugenddiakon und hat mit dem Format schon Erfahrungen gesammelt. „Verhoudings“ ist ein Afrikaans-Wort und bedeutet „Verhältnisse“. In Gesprächen, Spielen, gemeinsamen Aktionen und Filmen geht es darum, wie wir miteinander, mit Gott, mit unserer Umwelt und mit uns selber klarkommen. Treffpunkt ist jeden zweiten Freitag 19 Uhr im ersten Stock des Gemeindehauses. Davor und danach besteht natürlich die Gelegenheit, in den Jugendkeller abzutauchen.

FÜR JUGENDLICHE AB 15 JAHREN.
FÜR DICH. IN 4D. *Verhoudings kommt aus dem Afrikaans und bedeutet „Beziehungen“, weil jeder Mensch in der Beziehung zu Gott, zu seinem Nächsten, zu sich selbst und zu dieser Welt steht.

BEZIEHUNGEN
VERHOUDINGS

START: FREITAG | 07.02.2020 | 19 Uhr

Wo: EV. GEMEINDEHAUS, MARTIN LUTHER STR. 1
Wann: 14-tägig (während des Jugendcafés)
Wer: SIMON FEUCHT, PASTOR EV. GEMEINSCHAFT

www.eqkn-bruchkoebel.de
www.jakobuskirche-bruchkoebel.de



Großer Andrang auf neuer Kletterburg

Das Außengelände der Kita „Regenbogen“ ist um eine Attraktion reicher. Auf Initiative einer Kita-Mutter, die beim örtlich ansässigen Autozulieferer Motherson tätig ist, wurde das Sponsoring für eine Kletterburg für die Kleinsten realisiert. Zwar verfügt die Kita bereits über ein attraktives Gelände, wo die Kinder sich in verschiedenster Weise austoben können. Ein spezielles Gerät für die jüngsten Kinder ab zwei Jahren hatte aber bisher gefehlt. Diese Lücke konnte nun geschlossen werden.

In Anwesenheit von **Frau Offheim** von Motherson eröffnete Kita-Leiterin **Angelika Siedenschnur** das Klettergerät, das sogleich von zahlreichen Kindern „gestürmt“ wurde. Die Erzieherinnen sorgten für einen reibungslosen und sicheren Ablauf.

Motherson Group ist ein weltweit tätiger Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die



MSSL GmbH agiert als Verwaltungsfirma des Konzerns und ist seit 2016 in Bruchköbel ansässig. Rund 70 Mitarbeiter steuern hier zentrale Aufgaben für den europäischen und amerikanischen Markt.

Frauengruppe spendet für Kita

Bei ihrer Weihnachtsfeier erhielten die Damen der ehemaligen Frauenhilfe Besuch von Kindern der Kita Regenbogen. Die Kinder machten den Frauen mit ihrem Gesang eine Freude, und auch gemeinsam stimmten die verschiedenen Generationen Lieder an.

Frau Heynitz überreichte eine großzügige Spende in Höhe von 2000,- Euro an Kita-Leiterin Frau Siedenschnur. Es handelte sich dabei um Mittel, die die Frauenhilfe während ihres Bestehens ange-

sammelt hatte. Schon immer war die Frauenhilfe der Kita besonders verbunden, war es doch ihre Arbeit, aus der im Kriegsjahr 1917 die damalige „Kleinkinderschule“ hervorging.

Die Damen treffen sich als „Frauengruppe am Nachmittag“ weiterhin an jedem zweiten Donnerstag im Gemeindehaus – nähere Informationen finden Sie in diesem Gemeindebrief auf der folgenden Seite.

Frauengruppe am Nachmittag



Jeden zweiten Donnerstag treffen wir uns um 15 Uhr im Gemeindehaus bei Kaffee, Kuchen und folgenden Themen:

13. Februar

Neue Bestattungsformen (Pietät Heck)

27. Februar

Spielenachmittag

12. März

Ein eigener Mensch werden:
Maria und Martha

26. März

Informationen der Sozialstation
Bruchköbel (Frau Kaphingst)

9. April

Abendmahlsfeier (Pfr. Abraham)

23. April

Keeweler Geschichten (Herr Keutel)

07. Mai

Ein Nachmittag mit Pfr. Siebert

02. Juni (Dienstag!)

Besuch in Sankt Familia

04. Juni

Erzählnachmittag: So war es damals

18. Juni

Wir gehen in die Sommerferien

Kontakt:

Frau Heynitz Tel. 71591

Frau Herrmann Tel. 73111

Kurz notiert

Vom 28. Februar bis 01. März versammeln sich die Mitglieder des Kirchenvorstands zu einer gemeinsamen **Klausurtagung**. Danke, wenn Sie die Arbeit des KV mit Lob, Kritik, konstruktiven Vorschlägen und Gebet begleiten!

Die **Kleidersammlung für Bethel** findet in diesem Jahr vom 2. bis 7. März statt. Säcke mit gebrauchter, sauberer Kleidung können in dieser Zeit beim Gemeindehaus abgegeben werden. Bitte nicht vorher, da wir keinen zusätzlichen Stauraum haben. Vielen Dank!

Die **Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** findet am Dienstag, den 17. März, um 19.30 Uhr in der Kirche statt. Wer auf unserer Liste steht, wird noch einmal mit detaillierteren Infos angeschrieben – es gibt aber immer auch einige Interessenten, die uns bisher unbekannt sind, z.B. weil in dieser Familie (noch) niemand Kirchenmitglied ist. Auch Ihr seid herzlich eingeladen, wenn Ihr Näheres wissen wollt!

Für den Sommer planen wir ein **Taufest am (oder auch im) Bärensee**. Am 15. August können jüngere oder ältere Täuflinge aus Bruchköbel und benachbarten Gemeinden dort den Beginn ihres Weges mit Gott feiern. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfr. Heider (Heldenbergen) und Pfr.

Abraham; anschließend gibt es an der Campingkirche ein gemeinsames Mittagessen. Anmeldungen sind ab sofort möglich!

Zur **Wochenend-Freizeit „Über(s) Leben im Alltag“** werden wir vom 21.-23. August wieder nach Dorfweil im Taunus fahren. Eingeladen sind alle Altersstufen, Familien und Singles, Gemeindemitglieder und -nichtmitglieder. Anmeldung ab sofort im Gemeindebüro oder bei Pfr. Abraham.

In Bruchköbel besteht weiterhin Bedarf an Wohnraum, der an **anerkannte Asylbewerber** vermietet werden kann. Wer ist bereit, diesen Neubürgern eine Chance zur Integration zu geben? Nähere Auskünfte erteilt Herr Hussing (Sozialverwaltung im Rathaus Bruchköbel, Tel. 97 52 30).

Im Gemeindehaus finden weiterhin zwei verschiedene Arten der **Essensausgabe** statt. Die Essensbank am Donnerstag (ab 16.30 Uhr) und Freitag (ab 10 Uhr) ist für die Versorgung Bedürftiger mit Grundnahrungsmitteln gedacht. Dem Verein „Foodsharing e.V.“ hingegen geht es darum, Lebensmittel zu retten, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen – jede und jeder ist herzlich willkommen, sich etwas mitzunehmen. Mitzubringen ist allenfalls etwas Geduld bei der Ausgabe am Samstagvormittag.

**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**

TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de



Ende April 2020
Termin wird noch
bekannt gegeben

Die zweite Reformation

Die zwei Reformationen in Landgemeinden der Grafschaft Hanau-Münzenberg (1519 – 1642) – Die Ämter Büchertal und Windecken

Alte
Johanneskirche

In dem 2020 erscheinenden Buch werden die reformatorischen Epochen in der Grafschaft Hanau-Münzenberg im 16. Jahrhundert mit ihren Übergängen vom alltäglichen zu einem eher lutherisch geprägten und schließlich reformierten Bekenntnis dargestellt. Es gibt dazu gute Einblicke in das tägliche Leben der Menschen in politischer und kirchlicher Gemeinde.

Zu den beiden Ämtern Büchertal und Windecken gehörten die Mehrzahl der Gemeinden des heutigen Kirchenkreises Hanau.

Dekan i.R.
Peter Gbiorczyk



Lesung und Buchvorstellung:
Peter Gbiorczyk (Marburg), Dekan i.R.;
ehemals Dekan des Kirchenkreises Hanau-Land



Freitag,
25. September
2020
19.30 Uhr

Christen in der Minderheit

In Kooperation mit dem Förderverein
Bethlehem-Akademie Dar al-Kalima e.V.

Alte
Johanneskirche

Der Pfarrer aus Bethlehem, Dr. Mitri Raheb, wird eindrücklich berichten, dass es auch in einer bedrückenden Minderheitssituation möglich ist, überzeugend für die Menschen einzutreten. Begegnungen über Grenzen hinweg und Bildung für alle, die danach streben, geben den Menschen in Bethlehem Mut und Hoffnung.

Dr. Mitri Raheb



Durch das „Dar al Kalima“ University-College entwickeln sie Perspektiven zum Leben und Arbeiten unter schwersten Bedingungen. Dieses Engagement macht die Bedeutung einer kleinen Kirchengemeinde für das gesellschaftliche Leben der ganzen Stadt sichtbar. Dieses Beispiel könnte auch für unsere kirchliche Entwicklung Früchte tragen.

Ansprechpartner:
OLKR a.D. Horst Rühl
(Vorstand des Fördervereins)



75 Jahre Kriegsende Zweiter Weltkrieg

Montag,
18. Mai 2020
18.00 Uhr

Alte
Johanneskirche

Richard von Weizsäcker war der erste Bundespräsident, der den 8. Mai 1945 einen «Tag der Befreiung» nannte. Seine Rede vom 8. Mai 1985 vor dem Deutschen Bundestag gilt als ein Meilenstein in der öffentlichen Aufarbeitung der NS-Zeit in Deutschland.

Wir erinnern an das Ende des Zweiten Weltkrieges mit einem besonderen Projekt: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Paul-Gerhard-Schule führen Interviews mit Zeitzeugen, dokumentieren Erinnerungen, beschreiben Gefühle von damals ... und arbeiten zeitgeschichtliche Chroniken auf.

Aber es geht nicht nur um Rückschau, sondern auch um Verantwortung für die Zukunft:

Das Projekt wird präsentiert im Rahmen einer Veranstaltung, zu der MdB Dr. Katja Leickert über die Friedensperspektive Europa referieren wird.

Referentin:
MdB Dr. Katja Leickert;
Schüler*innen der Paul-Gerhard-Schulen
Hanau



3. Ökumenischer Kirchentag Frankfurt am Main, 12.–16. Mai 2021

Auf dem Weg zum ökumenischen Kirchentag 21

Mittwoch,
21. Oktober 2020
19.30 Uhr

Alte
Johanneskirche

Der 3. Ökumenische Kirchentag wird die ganze Rhein-Main-Region einbeziehen. Wir möchten Sie mitnehmen auf den Weg zum Ökumenischen Kirchentag.

An diesem Abend gibt es einen Blick hinter die Kulissen der Vorbereitung dieses bevorstehenden Großereignisses. Dabei werden Themen wie Beteiligung, Themenbereiche des Kirchentages, außerdem natürlich: Quartiersfragen, Begegnungsmöglichkeiten, Gottesdienste, ökumenische Kontakte und vieles mehr an angesprochen.

Am Ende soll es schlicht darum gehen, neugierig zu machen und uns einzustimmen auf den Ökumenischen Kirchentag, der sicher die ganze Region einnehmen wird.

Referentin:
Pfrin. Ute Engel ist Landeskirchliche Koordinatorin der EKKW für den OKT 2021 und Referentin im Generalsekretariat

Moderation:
Pfr. Dr. Steffen Merle



So erreichen Sie uns

Evangelisches Gemeindebüro

**Petra Gräbener /
Andrea Piringer /
Gabriele Frenzel**

Martin-Luther-Straße 2
63486 Bruchköbel

Telefon: 06181/75454

E-Mail:

kigem.bruchkoebel@ekkw.de

Internet:

www.jakobuskirche-
bruchkoebel.de



Jugendreferent in Vertretung

Michael Zell

Informationen zu Angeboten
für Kinder und Jugendliche
erhalten Sie im
Gemeindebüro



Küsterin

Karin Merz



Hausmeister

Sven Leistner



Evangelischer Kindergarten

Kita Regenbogen - Leitung

Angelika Siedenschur

Hainstraße 67

Telefon: 06181/76675

E-Mail: kita-regenbogen.
bruchkoebel@ekkw.de



Pfarramt I / Bezirk Süd / geschäftsf. Pfarrer

Pfarrer Dr. Martin Abraham

Hainstraße 69

Telefon: 06181/71430

E-Mail:

martin.abraham@ekkw.de



Pfarramt II / Bezirk Nord

Pfr. Holger Siebert

Brückenstraße 9

Telefon: 06181/4349598

E-Mail:

holger.siebert@ekkw.de



Vikar

Simon Schiele

E-Mail:

simon.schiele@ekkw.de



Altenheimseelsorge

Pfarrerinnen Elsbeth Balzer

Telefon: 06181/5071132

E-Mail:

elsbeth.balzer@ekkw.de



Konto

Frankfurter Volksbank

IBAN DE36 5019 0000 4201 7725

38BIC FFBDEFF

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel

Druck: Wort im Bild Verlags- & Vertriebsgesellschaft mbH, 63674 Altenstadt

Redaktion: Pfr. Dr. Martin Abraham, Hanna Mongan, Rudolf Herfert, Dr. Ernst-Dietrich Berndt

Mitarbeit: Petra Gräbener, Andrea Piringer

Ein über 50 Jahre alter Liedtext ...

...als Kommentar zur
aktuellen Weltlage.



1. Komm in un - sre stol - ze Welt,
Herr, mit dei - ner Lie - be Wer - ben. Ü - ber -
win - de Macht und Geld, laß die Völ - ker
nicht ver - der - ben. Wen - de Haß und Fein - des -
sinn auf den Weg des Frie - dens hin.

2. Komm in unser reiches Land, / der du Arme liebst
und Schwache, / daß von Geiz und Unverstand / unser
Menschenherz erwache. / Schaff aus unserm Überfluß /
Rettung dem, der hungern muß.

3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines
Schweigens Mitte, / daß, wer keinen Mut mehr hat, /
sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm
und Streit / hin zu deiner Ewigkeit.

4. Komm in unser festes Haus, / der du nackt und unge -
borgen. / Mach ein leichtes Zelt daraus, / das uns deckt
kaum bis zum Morgen; / denn wer sicher wohnt, ver -
gibt, / daß er auf dem Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, / Herr, mit deines Lich -
tes Fülle; / daß nicht Neid, Angst, Not und Schmerz /
deine Wahrheit uns verhülle, / die auch noch in tiefer
Nacht / Menschenleben herrlich macht.